Prof. Dr. Alfred Toth

# Systemrelation und raumsemiotische Relation

1. Aufgrund des Nachweises der Isomorphie der in Toth (2015) eingeführten Systemrelation mit dem diamond-Modell von Kaehr (2007) hatten wir in Toth (2019a) festgestellt, daß $S^*$ ordnungstheoretisch durch

$S^* = (S, E, U)$

und die peircesche Zeichenrelation vermöge ontisch-semiotischer Isomorphie durch

$Z = (O, M, I)$

redefiniert werden müssen. Damit ergaben sich die interessanten neuen Teilisomorphien

$S \cong O$

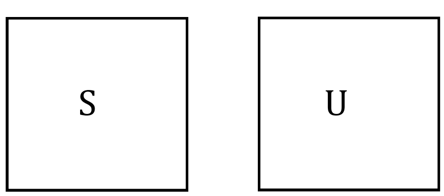
$E = M$

$U = I$,

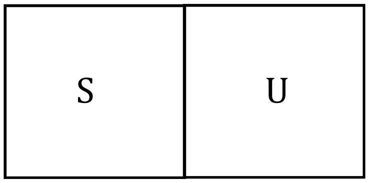
womit also die neue Systemrelation außerdem der von Bense (1971) eingeführten Kommunikationsrelation $K = (O, M, I)$ isomorph ist. Vor allem aber fungieren Abschlüsse E nun nicht mehr drittheitlich, sondern erstheitlich, und zwar konform dem Mittelbezug als „Medium“ (Peirce), das zwischen Objekt und Interpretant innerhalb von Z vermittelt. Die Umgebung ist somit nicht mehr zweit-, sondern drittheitlich, d.h. als semiotisches Objekt fungiert das System, und als semiotischer Interpretant die Umgebung, die also durch Abschlüsse vermittelt werden.

2. E wird damit zum ontischen Rand, von dem die folgenden Typen unterschieden werden können.

2.1. $E(S) \cap E(U) = \emptyset$

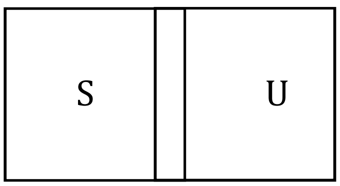


2.2. $E(S) \cap E(U) \neq \emptyset$

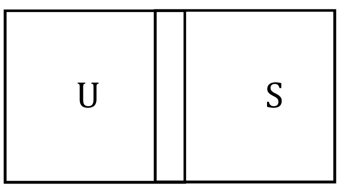



2.3. $E(S) \subset U$ oder $E(U) \subset S$

2.3.1. $E(U) \subset S$




2.3.2. $E(S) \subset U$




3. Nun gibt es, wie bekannt, eine der redefinierten Systemrelation sehr ähnliche, ebenso ontisch invariante Relation, nämlich die von Bense eingeführte raumsemiotische Relation B = (Sys, Abb, Rep), die durch B = (2.1, 2.2, 2.3), also nur für die trichotomischen Ausdifferenzierungen des semiotischen Objektbezuges, definiert ist (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Wenn wir nun wieder von der ontisch-semiotischen Isomorphie ausgehen, bekommen wir die Teilisomorphien

$\mathrm{Sys} \cong S \cong O$

$\mathrm{Abb} \cong E \cong M$

$\mathrm{Rep} \cong U \cong I.$

d.h. S* und B unterscheiden sich nur noch durch die Austauschrelation

$E \leftrightarrows \mathrm{Abb}.$

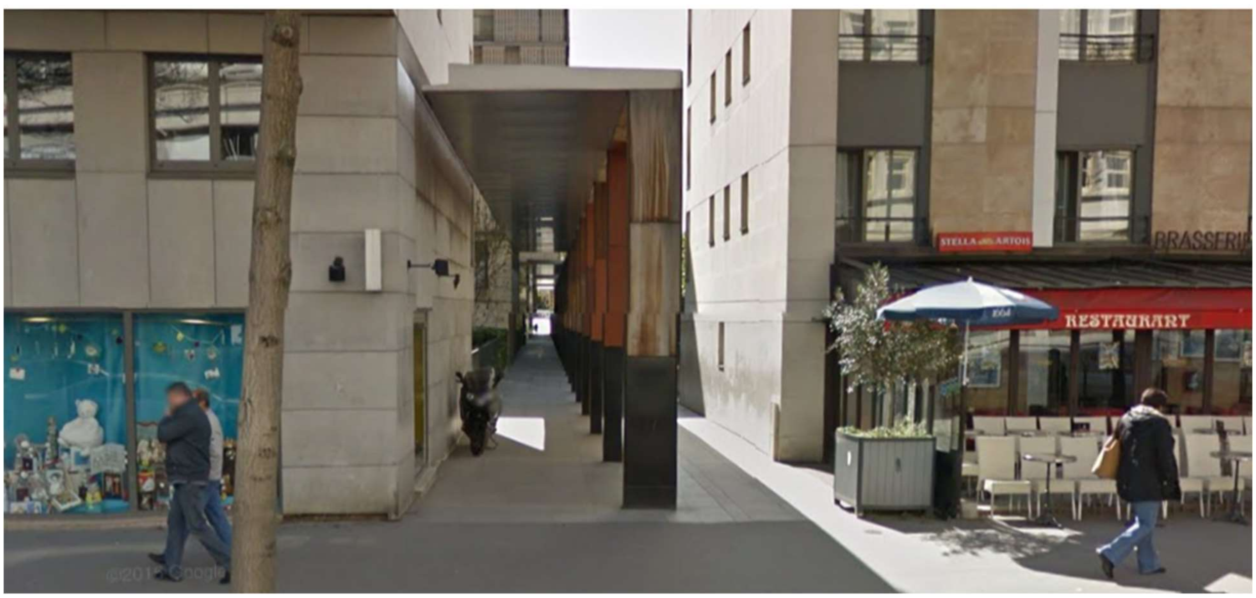
Im folgenden wollen wir, wie wir es bereits in Toth (2019b) für E getan hatten, die obigen 4 mengentheoretischen Modelle für Abb durch ontische Modelle illustrieren.

Im folgenden illustrieren wir diese 4 mengentheoretischen Modelle von E durch ontische Modelle.

3.1. $Abb(S) \cap Abb(U) = \emptyset$


Rue Tournefort, Paris

3.2. $Abb(S) \cap Abb(U) \neq \emptyset$




Rue Desaix, Paris

3.3. Abb(U) ⊂ S


Rue Taitbout, Paris

3.4. Abb(S) ⊂ U

Rue Léon Frot, Paris

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow 2007. Digitalisat: www.vordenker.de/rk/rk_Diamond-Theory_collection-of-papers-and-fragments_2007.pdf

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, System, Umgebung und ihre Vermittlung im kaehrschen diamond-Modell. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019a

Toth, Alfred, Ontische Modelle für die ordnungstheoretisch redefinierte Systemrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019b

22.7.2019